

Protokoll zur Sitzung des Fachschaftsrates „Studentenschaft Friedrich List“ vom 19.01.2009

Anwesende Mitglieder: Alexander Labinsky, Dennis Günthel, Florian Drilling, Franziska Schatte, Gaby Schmietendorf, Hennig Prüstel, Jürgen Wölfert, Lidia Grabe, Maria Hofmann, Mario Heinrich, Martin Lach, Michael Mittag, Nadine Bitterlich, Nicole Weigel, Peter Reinhart, Sascha Giebel, Stephan Kaminski, Sven Wanstrath, Tobias Naumann

Nicht anwesend: ---

Nicht anwesend
(entschuldigt) Steffen Lehmann

Gäste: Jan Niepraschk, Moritz Dorka, Philipp Machalet, Sascha Harde, Dominique Courtin, Florian Waldvogel, Maximilian Martin, Andreas Jäckel, Arlen Kresse (Lehrstuhl Tourismuswirtschaft), Cathleen Bajon und Anja Mächler (beide Hochschulgruppe Tourismus)

Tag der Sitzung 05.01.2009

Sitzungsbeginn	20:05 Uhr	Sitzungsleiter	Alexander Labinsky
Sitzungsende	23:33 Uhr	Protokollführer	Jürgen Wölfert

Tagesordnung:

0. Formalia
1. Besuch vom StuRa
2. Vorstellung und FA der Hochschulgruppe Tourismus (HoT)
3. Gremien
4. Ressorts im FSR
5. Veranstaltungen 2009
6. Schnupperstudium 2009
7. Kopierer
8. Neues aus dem Sprecherrat
9. Sonstiges

Stand auf der ITB (Internationale Tourismus-börse Berlin) genannt. Desweiteren wird erläutert, dass die HoT ein eigenes Konto wünscht, sich dieses aber nicht leisten kann. Daher wird ein Unterkonto beim FSR erbeten. Auch Geld zur Unterstützung des ITB-Standes wird dringend benötigt, um Studententickets käuflich zu erwerben und diese dann an die Studenten zum Selbstkostenpreis weiterzugeben.

Auf Anfrage von **Philipp Machalet** erläutert **Cathleen B.** die einzelnen Projekte. Es sollen Exkursionen zu Flughäfen und –schauen durchgeführt werden, der ITB-Stand und noch weitere kleinere Projekte.

TOP 0 Formalia

Der FSR ist mit 19 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Es gibt keine Protokolle zu beschließen. Auf Grund der Nichtanwesenheit von Michael Moschke (GF HoPo im StuRa) wird TOP1 so lange verschoben bis er anwesend ist.

TOP 2 Vorstellung und FA der HoT

Cathleen Bajon stellt die Initiative kurz vor. Es gibt derzeit 8 studentische Mitglieder, die sich gern in einem eingetragenen Verein organisieren wollen. Zum Aufgabenbereich zählt die Organisation von Projekten. Als Beispiele werden Exkursionen, Unternehmensführungen und ein

Nicole fragt nach den Mitgliedern und schlägt den FSR Wirtschaftswissenschaften als weitere Finanzquelle vor. Auch nach der Gültigkeit der Tickets, inwieweit Prof. Freyer die Initiative unterstützt und was Mitarbeiter des Lehrstuhls in der HoT tun wird gefragt.

Cathleen B. erzählt, dass alle Mitglieder derzeit Studenten der Verkehrswirtschaft sind, die Tickets über die gesamte Dauer der ITB gültig sind und man mit diesen Tickets so oft auf die Messe kommen kann wie man möchte. Prof. Freyer bzw. sein Lehrstuhl übernimmt die Kosten des Standes, das Bedrucken verschiedener Planen, die aufgehängt werden sollen, die Betreuung des Standes und eine Schulung freiwilliger Helfer zur Betreuung. Die Mitarbeiter werben für die HoT. Als Ergänzung zu ih-

rem vorigen Redebeitrag erwähnt sie die Flugtage in Bautzen, die zur Einbeziehung der Studenten des Wirtschaftsingenieurwesens dienen, da diese Projekte auch technische Aspekte beinhalten. Viele Studenten der Tourismuswirtschaft würden auch gleichzeitig Luftverkehr studieren und dies somit eine ideale Kombination für diese Veranstaltung sei.

Sascha unterstützt den Antrag und fragt nach den Vorstellungen der Zusammenarbeit mit dem FSR. Hierzu könnte die HoT in den Newsletter des FSR aufgenommen werden, was jedoch einen regelmäßigen Kontakt zum FSR voraussetzt.

Cathleen B. will die Studenten der Verkehrswissenschaft bezüglich den Tourismus betreffender Themen beraten und das Sommerfest unterstützen.

Maria erfragt wie das Sommerfest unterstützt werden soll, die Notwendigkeit der Vereinsgründung.

Das Sommerfest soll durch Tatkraft unterstützt werden und die HoT bekannt gemacht werden. Die Notwendigkeit einer Vereinsgründung ist **Cathleen B.** durch eine bessere Raumvergabe, die Möglichkeit des Einrichtens eines Unterkontos, welche nur für Vereine besteht, und der Außenwirkung einer gewissen Professionalität, z.B. eigenes Büro, eigener Telefonanschluss, gegeben. **Arlen Kreße** ergänzt, dass die Raumvergabe bisher noch über den Lehrstuhl Tourismuswirtschaft erfolgt, dieser die Räume der HoT also zur Verfügung stellt.

Das übliche Verfahren bei anderen Hochschulgruppen und Vereinen wird von **Maria** erfragt.

Sascha, Gaby und **Maximilian Martin** erklären, dass Telefonate, Briefe und Faxe teilweise über den FSR abgewickelt werden, bzw. bei Euroavia über das Institut für Luftfahrt.

Andreas fragt nach Zusammenarbeit oder Gedanken zum Zusammenschluss mit anderen listigen Vereinigungen, z.B. dem Verkehrt Welt e.V., da diese derzeit an massivem Mitglieder mangel leiden würden.

Cathleen B. bestätigt diese Möglichkeit. **Arlen Kreße** ergänzt, dass auch vom Institut schon Ideen in diese Richtung gegeben habe, sich diese aber als nicht möglich erwiesen hätten.

Nicole fragt nach den Vorstellungen der Bürobesetzung und sieht in Tatsache, dass viele Mitglieder bereits in höheren Semestern sind,

eine Gefahr des Auflösens des zu gründenden Vereins.

Cathleen B. erklärt man habe sich über die Besetzung noch keine Gedanken gemacht, da es bisher noch keine Möglichkeit gab, eines einzurichten. Auch sieht sie die Gefahr des Auflösens nicht, da viele der Mitglieder noch die Grundlagenvorlesungen hören und in diesen auch Werbung für die HoT machen würden. Es sei auch Aufgabe des Lehrstuhls, die HoT entsprechend zu bewerben, meint **Arlen Kreße**.

Philipp Machalett sieht Interessenspotential anderer Studiengänge. Somit könnten die jeweiligen FSR auch als Finanzquelle dienen.

Cathleen B. sieht dieses Potential nicht und will vor einer eventuellen Anfrage an andere FSR mit dem FSR WiWi reden, da an dieser Fakultät eine der wenigen Initiativen zum Tourismus existiere.

Gaby fasst die bisherige Diskussion zusammen und erklärt anschließend die Unmöglichkeit eines Unterkontos bei der Sparkasse.

Sascha sieht die mögliche Ursache darin, dass der FSR bereits ein Unterkonto des StuRa besitzt und somit kein weiteres Unterkonto möglich sein könnte. Die Gefahr der Auflösung durch Mitgliederschwund ist seiner Meinung nach überall gegeben. Dazu schlägt er vor, klare Ziele zu formulieren, um Mitglieder besser zu werben. Desweiteren merkt er an, dass nach SächsHG keine Unterstützung der Lehre möglich ist. Mit diesem Anliegen müsste man zur Fakultätsleitung. Auch sein eine Anschubfinanzierung in dieser Höhe mit dem Haushaltsplan des FSR schwer vereinbar.

Sven fragt nach der Anzahl der bisherigen Finanzquellen, ob ein Finanzplan im Verein vorgesehen ist oder regelmäßige Unterstützung durch den FSR und nach den Mitteln des FSR für studentische Initiativen.

Cathleen B. zählt den StuRa, den FSR, die Studienberatung und Sponsoren als bisherige Finanzquellen auf. Die Finanzierung des Vereins soll über Sponsoren erfolgen und langfristig durch Eigenfinanzierung gesichert werden.

Maria fragt nach der Übernahme der Fahrtkosten anderer Studenten, da im FA nur die Fahrtkosten der Mitglieder aufgezählt sind, und nach der Höhe des Vereinsbeitrags. Sie möchte das Einrichten des Unterkontos getrennt vom FA abstimmen und den FA an sich gern vertagen, da keine genauen Zahlen genannt werden. Sie erwähnt, dass der Antrag für sie

wie ein Abwälzen der Arbeit und der Finanzen des Lehrstuhls auf den FSR wirkt. Dann fragt sie nach der Betreuung des Standes auf der ITB vom Vorjahr.

Cathleen B. gibt als Begründung der Fahrtkostenübernahme nur für Mitglieder die Unmöglichkeit der Koordinierung an, da die Messe über eine Woche geht und die Tickets die gesamte Zeit gelten. Einen Vereinsbeitrag soll es nicht geben. Auf die ungenauen Zahlen im FA wird geantwortet, dass bis März maximal 250€ benötigt werden. Eine Umverteilung der Arbeit und Finanzen sieht sie nicht, da der Lehrstuhl viele Messeutensilien und den –stand bezahlt, die bisherige Finanzierung der HoT unterstützte sich persönlich um die Standbetreuung kümmern. Im Vorjahr wurde der Stand durch freiwillige Studenten betreut. Außerdem habe man die Fakultät zur finanziellen Unterstützung angefragt.

Gaby möchte die HoT gern unterstützen, aber Abstriche zum vorliegenden FA machen. Sie setzt eine Eigenbeteiligung voraus und schlägt weiterhin vor, ein Drittel der Projektfinanzierung zu übernehmen. Das wären 200 bis 250€, jedoch dürften die T-Shirts nicht finanziert werden.

Maximilian Martin fragt nach dem Zweck des Vereins, ob Mitglieder auf der Messe geworben werden sollen und empfiehlt die Schwerpunkte anders zu setzen, z.B. einen Stand am Uni-Tag.

Cathleen B. will auf der Messe Kontakte für den Verein knüpfen und sieht den Stand auf der ITB als Grundlage zur Kontaktaufnahme, da dieser eine gewisse Seriosität ausstrahlen würde.

Michael schlägt vor, nur noch die Drittelregelung zu besprechen und die Anschubfinanzierung zu vertagen und stellt dann einen GO-Antrag auf Schluss der Redeliste.
→ ohne Gegenrede angenommen

Nicole befürwortet die Drittelregelung und fragt nach den Designkosten der Website, ob diese durch einen Externen erstellt werden soll und äußert Verständnis für Marias Wunsch nach Vertagung.
Die Website soll durch Personen aus dem Bekanntenkreis erstellt werden.

Auch **Sascha** spricht sich für die Drittelregelung und das Verschieben der Gründungskosten aus.

Andreas erwähnt, dass man die Fahrt der Euroavia zum Flughafen BBI gefördert hätte, die

Fakultät jedoch nichts dazu gegeben hätte. Diese Initiative ist seiner Meinung nach förderungswürdiger.

Gaby sieht die Möglichkeit der Verlinkung zur Seite der HoT auf der Website des FSR.

Cathleen Bajon stellt FA:

**Hiermit wird beantragt ein Drittel, jedoch maximal 250€ zu bewilligen.
→ mit 17/1/1 angenommen**

TOP 3 Gremien

21:38 Uhr **Alexander** verordnet eine Pause.

21:45 Uhr es geht weiter

Michael berichtet aus dem Fakultätsrat.

Jürgen berichtet vom Antrag an den StuRa, Personen mit Sachen der Marke Thor Steiner keinen Zutritt zu studentischen Veranstaltungen zu gewähren und bittet hierzu um ein Meinungsbild des FSR
→ große Zustimmung

Jan Niepraschk erläutert kurz, dass Thor Steiner von drei Personen gegründet wurde, die eindeutig der rechten Szene zugeordnet werden können und das Logo der Marke einen eindeutigen SS-Bezug hatte. Daraufhin wurde die Marke vom Verwaltungsgericht verboten und anschließend neu gegründet.

Auf die Fragen von **Nicole** und **Mario** nach der rechtlichen Möglichkeit der Umsetzung bzw. eines Vorfalles zum Anlass dieses Antrages erklärt **Jürgen**, dass eine Umsetzung kein Problem sei und es keinen direkten Vorfall gegeben habe, sondern sich das Referat Politische Bildung des StuRa permanent mit solchen Themen auseinandersetzt und ggf. Anträge an den StuRa stellt.

Stephan berichtet aus der Sitzung des StuRa.

Sascha berichtet aus der StuKo VIW, dass Jan Seyfarth aus der AG Modularisierung zurückgetreten und er selbst nachgerückt ist. Es gab eine Abstimmung zum vorgelegten Konzept eines BA von Prof. Maier. Dieses Konzept wurde als Arbeitsgrundlage abgelehnt und das weitere Vorgehen beschlossen. Am 19. Januar wird eine Sitzung des erweiterten Fakultätsrates stattfinden, auf der die studentischen Vertreter die Möglichkeit der Blockadehaltung oder einer zurückhaltenden, aber konstruktiven Zusammenarbeit hätten.
In einem Meinungsbild gibt es eine große Mehrheit für die zweite Variante.

In der 2. Januarwoche wird **Peter** eine Vorbesprechung mit Prof. Hirte zum Thema der Prüfungseinsichten haben.

Nicole berichtet von einer Evaluationsauswertung einer Vorlesung der Wirtschaftswissenschaften, in der ebenfalls ein Master Verkehrswirtschaft saß. Dieser äußerte harsche Kritik am Studiengang, sodass eine Evaluation einer Vorlesung für Master Verkehrswirtschaft vorgeschlagen wird, welche von **Lidia** unterstützt wird

Dennis hält entgegen, dass der Studiengang studierbar sei. Er selbst studiere 30 statt der geforderten 36 Leistungspunkte dieses Semester.

Von **Nicole** kommt der Einwand, dass der Akkreditierungsrat mehr als 30 Leistungspunkte pro Semester für unzulässig hält.

Peter korrigiert, dass eine Forderung von mehr als 30 Leistungspunkten, nicht aber ein Angebot unzulässig sei.

Lidia berichtet aus ihrer Bremer Zeit, in der es über die Leistungspunkte ebenfalls ständig Unstimmigkeiten gab.

Alexander berichtet von der Evaluation der VIW. Besonders betont er die Problematik von Dr. Schillers Vorlesung, welche bereits zum vierten Mal in Folge evaluiert wurde. Das Problem seien nicht Art oder Inhalt, sondern Ort der Vorlesung. Es mangelt an ausreichender Kapazität im PC-Pool.

TOP 4 Ressorts im FSR

Michael stellt die Ressorts kurz vor, woraufhin die Verantwortlichen festgelegt werden. (Das Ergebnis ist im Anhang zu finden.)

TOP 5 Veranstaltungen 2009

Michael stellt die Veranstaltungen kurz vor, woraufhin die Verantwortlichen festgelegt werden. (Das Ergebnis ist im Anhang zu finden.)

Anschließend bittet **Gaby** um die Zusammenstellung eines 1x1 zur Vereinfachung der Organisationen in den Folgejahren.

TOP 6 Schnupperstudium 2009

Maria dankt dem Backteam und sucht einen Verantwortlichen für den Abbau. Sie sucht noch Personen für die Bürobesetzung

TOP 7 Kopierer

Michael stellt drei Angebote für neue Kopierer vor, welche jedoch allesamt zu teuer sind, sodass noch weitere Angebote eingeholt werden sollen.

Peter schlägt vor, einen Kopierer mit Netzwerksystem zu suchen, da dieser mit einem Back-up-System gekoppelt werden könnte.

Nicole erwähnt, dass im aktuellen Angebot die Tonerkartuschen mit inbegriffen sind.

Andreas schlägt vor, den aktuellen Vertrag weiterlaufen zu lassen, da bei einem neuen Anbieter die Serviceleistungen nicht beurteilt werden können.

TOP 8 Neues aus dem Sprecherrat

Alexander berichtet von der Verlinkung des neuen SächsHG auf der FSR-Homepage und erwähnt die im Gesetz festgelegten Fristen für die Wahlen. Er bittet die StuRa-Vertreter darum, diese bei der Verabschiedung der Wahlordnung zu berücksichtigen.

Jürgen erklärt, dass es im StuRa Überlegungen gegeben hat, die Wahlen ins Sommersemester zu verlegen.

In einem Meinungsbild gibt es eine übergroße Mehrheit für die Beibehaltung des jetzigen Wahltermins im November.

Weiterhin ermahnt **Alexander** die FSR-Mitglieder, Tassen nicht in der Teeküche im Gang abzustellen, da diese nur mit freundlicher Genehmigung des Lehrstuhls Verkehrsökologie genutzt werden darf. Aufgefallen ist ihm dieser Umstand im Zusammenhang mit Ausleihen. Sollten die Tassen nicht zum FSR zurück gebracht werden, können sie nicht mehr verliehen werden. Auf der Homepage ist ein Link zum Karriereportal der Bahnindustrie neu eingerichtet.

Gaby verschiebt die angedachte Finanzplanerklärung auf die nächste Sitzung. Sie schlägt **Sven** als neuen stellvertretenden Schatzmeister vor, welcher bestätigt wird.

TOP 9 Sonstiges

Andreas fragt nach, ob die Dankesmail an den Vorstand der DVB schon abgeschickt wurde, woraufhin keine Auskunft durch den FSR möglich ist. Weiterhin berichtet er von den nun gestarteten Bahntutorien, kritisiert das Verhalten von **Maximilian Martin** auf dieser Sitzung im

Bezug auf die HoT und spricht sich gegen ein Verbot der Marke Thor Steiner auf Veranstaltungen der Studentenschaft durch den StuRa aus.

Alexander verweist auf eine Folie zu den Bahntutorien.

Maria äußert den Wunsch, über abwesende Personen nicht abfällig zu sprechen, da **Maximilian Martin** den Raum bereits verlassen hatte.

Nicole plädiert dafür, die Drittelregelung bei Finanzierungen zur Gerechtigkeit gegenüber den Antragstellern in die Finanzordnung aufzunehmen. Außerdem haben sie und Andreas Weihnachtskarten an die Lehrstühle verschickt, welche jedoch unbeantwortet blieben.

Sven schlägt vor, eine Liste für die Legislatur 2008/2009 zu schreiben, in welcher aufgelistet wird, was gut bzw. schlecht lief.

Peter stellt die Frage, ob die FSR-Kugelschreiber zum Schnupperstudium ausgegeben werden können, welche positiv beantwortet wird.

TOP 1 Besuch vom StuRa

Alexander schließt den TOP, da Michael Moschke noch nicht anwesend ist.

Alexander schließt die Sitzung um 23:33 Uhr

Protokollführer Jürgen Wölfert

Sitzungsleiter Alexander Labinsky